

Unser Schulprogramm: Familien- und Sexualerziehung

Wir sehen Familien- und Sexualerziehung als Teil der **Sozialerziehung** im Sinne einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung. Uns ist wichtig, dass **die biologische Aufklärung** immer auch mit sozialen Komponenten zur **Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung** unserer Schüler einhergeht.

Wir haben an unserer Schule eine Unterrichtseinheit zur Sexualerziehung entwickelt, die „**Klapperstorch-Werkstatt**“, die wir i.d.R. im zweiten Halbjahr der dritten Klasse im Sachunterricht einsetzen. Die im Lehrplan vorgegebenen Themen der Klassen 2 bis 4 wurden vielfältig aufbereitet unter Aspekten wie **Gefühle, körperliche Entwicklung, Freundschaft, Rollenverhalten, Zeugung, Schwangerschaft und Geburt**. Der Themenbereich „Gefühle“ enthält u.a. Angebote zur Sprachförderung und zur Prävention sexuellen Missbrauchs. Hier lernen die Kinder, angenehme und unangenehme Gefühle zu unterscheiden, beim „Ja-Nein-Spiel“ lernen sie, nein zu sagen und sich selbst zu behaupten und die „Geheimnis-Box“ soll sie ermutigen, schlechte und bedrückende Geheimnisse einer vertrauten Person zu erzählen.

Die „Klapperstorch-Werkstatt“ bietet den Schülern neben kindgerechten informierenden Sachtexten und dazugehörigen Arbeitsblättern auch viele selbstgebastelte Spiele und Rätsel (z.B. „Körperteile-Puzzle/-Memory“), eine Bücherkiste mit Vorlese- und Bilderbüchern sowie Aufklärungsvideos. Wir haben uns für die Form der **Lernwerkstatt** zu diesem Thema entschieden, da sie den Kindern sowohl Freiräume zum individuellen Arbeiten als auch zur kooperativen Gruppenarbeit bietet.

Daneben behandeln wir das weitgefaste Thema Familien- und Sexualerziehung nicht isoliert im Fach Sachunterricht, sondern haben **fächerübergreifende Unterrichtsvorschläge** entwickelt. So fallen z.B. das Sprechen über Gefühle, das Lesen einer Ganzschrift („Ben liebt Anna“), Rollenspiele, Lieder zur Ich-Stärkung oder Kontakt- und Vertrauensspiele in die Bereiche des Deutsch-, Musik- und Sportunterrichts.

Um die Familien- und Sexualerziehung in **Schule und Elternhaus** so weit wie möglich miteinander abzustimmen, werden die Erziehungsberechtigten an einem Elternabend rechtzeitig umfassend über die Ziele, Inhalte und Formen der Unterrichtseinheit informiert. Sie erhalten Einblick in die verwendeten Lehr- und Lernmittel und haben die Möglichkeit, ihre Wünsche, Anregungen und Erfahrungen einzubringen.